



My Community Challenge B1

Ich kann Aufgaben für die Gemeinschaft, in der ich lebe,
übernehmen.

Entrepreneurial Civic Education



Lebensqualität stärken

Wie wird Wohlstand gemessen? Welche Rolle spielen Begriffe wie Bruttoinlandsprodukt oder Gini-Koeffizient? Das erfahren die Jugendlichen an Übungsstationen mit speziellen Aufgaben. Zum Abschluss sollen sie einen eigenen Indikator für Lebensqualität entwickeln und sich darüber austauschen.

Materialien für Schüler/innen



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union



Bundesministerium
Bildung, Wissenschaft
und Forschung








KIRCHLICHE
PÄDAGOGISCHE
HOCHSCHULE
WIEN/KREMS



Youth Start Entrepreneurial Challenges Programm

basierend auf dem TRIO-Modell für Entrepreneurship – www.youthstart.eu

Core Entrepreneurial Education				Entrepreneurial Culture						Entrepreneurial Civic Education	
	Idea Challenge		Hero Challenge		Empathy Challenge		Storytelling Challenge		Buddy Challenge		My Community Challenge
	My Personal Challenge		Lemonade Stand Challenge		Perspectives Challenge		Trash Value Challenge		Open Door Challenge		Volunteer Challenge
	Real Market Challenge		Start Your Project Challenge		Extreme Challenge		Be A YES Challenge		Expert Challenge		Debate Challenge

Das TRIO-Modell ist eine ganzheitliche Definition von Entrepreneurship, die drei Bereiche umfasst:

Core Entrepreneurial Education bezeichnet die Basisqualifikation unternehmerischen Denkens und Handelns: eigene innovative Ideen entwickeln und sie kreativ und strukturiert umsetzen.

Entrepreneurial Culture steht für Persönlichkeitsentwicklung: eigeninitiativ sein, an sich glauben, empathisch und teamfähig agieren sowie sich und anderen Mut machen.

Entrepreneurial Civic Education bedeutet die Stärkung der Sozialkompetenz als Staatsbürger/in: Verantwortung für sich, andere und die Umwelt übernehmen.

Jede Challenge gehört zu einer **Challenge-Familie**, die durch ein eigenes Piktogramm charakterisiert wird und farblich einem der TRIO-Bereiche zugeordnet ist. Eine Challenge-Familie umfasst mehrere Challenges auf verschiedenen Kompetenzniveaus. Die in den Unterrichtsmaterialien verwendeten Bezeichnungen stehen für folgende Niveaus:

A1 – Primarstufe; A2 – Sekundarstufe I; B1 und B2 - Sekundarstufe II; C1 – Schnittstelle Sekundarstufe II zu Tertiärstufe. Das jeweils nächste Niveau baut auf dem vorigen auf.



Übersichtsblatt mit Arbeitsaufgaben: Stationenbetrieb – Lebensqualität

Station	Pflicht oder Wahl	Sozialform	Arbeitsaufgaben	Kompetenz- check - Selbst (S) - Lehrer/in (L) - Plenum (P)	Erledigt ✓
0	Pflicht	Einzel	Bevor Sie beginnen, lesen Sie das Übersichtsblatt, um sich einen Überblick über die Stationen zu verschaffen und Ihre verfügbare Zeit einzuteilen (insgesamt haben Sie 70 min Zeit). Achten Sie darauf, dass Station 8 abschließend im Plenum stattfindet. Sollten Sie mit den Pflichtstationen schneller fertig sein, gibt es zwei Wahlstationen als Bonus.	S	
1	Pflicht	Gruppe	Wohlstand aus drei Perspektiven (ca. 10 min): Arbeitsaufgabe 1 / BIP-Memory: Finden Sie die zusammenpassenden Begriffe. Arbeitsaufgabe 2 / Berechnungsarten: Ordnen Sie die Begriffe den verschiedenen BIP-Berechnungsarten zu und tragen Sie diese in Ihr Arbeitsblatt ein.	S	
➡ 1	Wahl	Einzel	BIP berechnen (ca. 15 min): Wählen Sie ein Bsp. aus und berechnen Sie dafür das BIP.	S/L	
2	Pflicht	Einzel	BIP analysieren (ca. 15 min): Nehmen Sie ein Angabenblatt sowie die Arbeitsblätter und beantworten Sie die Arbeitsaufträge.	L	
3	Pflicht	Partner	BIP reflektieren (ca. 15 min): Lesen Sie den Artikel durch und beantworten Sie die nachfolgenden Fragestellungen.	S/L	
4	Pflicht	Einzel	Indikatoren erläutern (ca. 20 min): Wählen Sie mindestens drei der angeführten Indikatoren aus und beantworten Sie mit Hilfe Ihrer Smartphones die nachfolgenden Fragen.	L	
5	Pflicht	Partner oder Gruppe	Länderquartett spielen (ca. 15 min): Spielen Sie das Spiel und notieren Sie Ihre Erfahrungen mit den Ländern. Versuchen Sie, diese zu clustern.	S	
6	Pflicht	Partner	Einen eigenen Indikator für Lebensqualität entwickeln (ca. 10 min): Entwickeln Sie Ihren eigenen Indikator. Nutzen Sie das Informationsblatt als Anregung. Notieren Sie den Indikator auf ein Kärtchen und – falls möglich – gestalten Sie ein Poster.	P/L	
7	Pflicht	Gruppe	Reflexion in der Diskussionsrunde (ca. 15 min): Bringen Sie sich in die Abschlussdiskussion ein.	P	



Arbeitsblatt (Station 1)

Arbeitsaufgabe 2 / Berechnungsart:

Finden Sie heraus, welche Begriffe auf den Memory-Karten zu welcher BIP-Berechnungsart gehören!
(BIP = Bruttoinlandsprodukt)

Entstehungsrechnung:

Verwendungsrechnung:

Verteilungsrechnung:



Arbeitsblatt (Station 2)

Arbeitsaufgabe 1: Erläutern Sie die Entwicklung des BIPs der einzelnen Länder anhand der Tabelle 1 des Datenblatts (Station 2).



Arbeitsaufgabe 2: Vergleichen Sie Tabelle 1 mit Tabelle 2 des Datenblatts (Station 2). Analysieren und begründen Sie die Zahlen für Luxemburg und China.

Arbeitsaufgabe 3: Bewerten Sie den Umstand, dass das BIP in Saudi Arabien und Indien von 2012 bis 2013 absolut steigt, jedoch pro Kopf fällt.

Arbeitsaufgabe 4: Eines der Länder hat von 2014 bis 2015 ein nominales Wachstum von 2 %, real jedoch nur von 0,3 %. Erklären Sie den Unterschied.



Arbeitsblatt (Station 4)

Index 1

Arbeitsaufgabe 1: Erklären Sie den Aufbau des Indikators und nennen Sie die darin beinhalteten Messgrößen.

Arbeitsaufgabe 2: Zeigen Sie die Position Ihres Heimatlandes – wenn vorhanden – im weltweiten Ranking des Index.

Index 2

Arbeitsaufgabe 1: Erklären Sie den Aufbau des Indikators und nennen Sie die darin beinhalteten Messgrößen.

Arbeitsaufgabe 2: Zeigen Sie die Position Ihres Heimatlandes – wenn vorhanden – im weltweiten Ranking des Index.



Index 3

Arbeitsaufgabe 1: Erklären Sie den Aufbau des Indikators und nennen Sie die darin beinhalteten Messgrößen.

Arbeitsaufgabe 2: Zeigen Sie die Position Ihres Heimatlandes – wenn vorhanden – im weltweiten Ranking des Index.































Vergleichen Sie Ihre ausgewählten Indikatoren:



Arbeitsblatt 1

Selbsteinschätzung am Ende der Lektion

Ringeln Sie zur Selbsteinschätzung das jeweilige Smiley ein!

Ich kann meine Stärken und Schwächen identifizieren und mir Ziele setzen, um meine Schwachpunkte zu verbessern.			
Ich fühle mich wohl, wenn ich für eine Aufgabe Verantwortung übernehmen kann.			
Bei der Umsetzung von Aufgaben stelle ich mich möglichem Wettbewerb.			
Ich kann angemessene Ideen entwickeln und argumentieren, warum sie umgesetzt werden sollen.			
Ich kann Möglichkeiten erkennen und Chancen nutzen.			
Ich kann Risiken erkennen und übernehme Verantwortung für meine eigenen Handlungen.			
Ich kann Ziele planen und ein begleitetes Projekt umsetzen.			
Ich kann unter Verwendung individueller Fähigkeiten zusammenarbeiten. Ich ergreife die Initiative, um bei gemeinsamen Entscheidungsprozessen zu überzeugen.			
Ich möchte durch meine Ideen einen Beitrag für zukunftsorientiertes, ökologisch und sozial sensibles Agieren in Wirtschaft und Gesellschaft leisten.			
Ich kann das BIP und alternative Konzepte erklären und analysieren. Ich kann die Grenzen und Reichweiten des BIP analysieren. Zudem kann ich Zusammenhänge zwischen BIP sowie sozialen und individuellen Faktoren (Bildung, Lebensglück, Zufriedenheit) und der Umwelt reflektieren.			



➔ Arbeitsblatt 2

Zusammenfassung der Selbstreflexion

1. Was hat mir an dieser Challenge gut gefallen?

2. Was hat mir an dieser Challenge nicht gefallen?

3. Wie kann ich das BIP nutzen, um meine Umwelt zu verbessern? Nennen Sie Beispiele.

4. Glaube ich, dass ich die Lebensqualität nun besser bewerten kann? Warum? Warum nicht?

5. Wie kann ich die durch diese Challenge erlernten Fähigkeiten im echten Leben einsetzen? Nennen Sie drei Beispiele.
